

Veranstaltungs- programm

F 3412/22

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE IM ALTER SICHERN UND FÖRDERN

06.10.2022, 13.00 Uhr bis 07.10.2022, 13.00 Uhr
Pentahotel Berlin-Köpenick

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Maike Cohrs, Schuldner- und Insolvenzberatung, Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Iris Groß, Abteilungsleiterin, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Altenarbeit, Landeshauptstadt Wiesbaden

Prof. Dr. Susanne Kümpers, Professorin für Qualitative Gesundheitsforschung, Soziale Ungleichheit und Public Health Strategien, Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, Fachbereich Sozialwesen

Christine Menke, Sozialplanerin, Sozialplanung/Altenhilfeplanung, Sozialamt der Stadt Münster
Gudrun Münchmeyer-Elis, Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien – ZIS, Bremen

Prof. Dr. Claudia Vogel, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung

Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereichsleiterin, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

Dr. Irene Vorholz, Dezernat Soziales und Arbeit, Deutscher Landkreistag e.V., Berlin

LEITUNG

Dr. Rolf Jordan, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme

INHALT

Die Zahl älterer Menschen, die im Alter auf existenzsichernde Leistungen angewiesen ist, nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Die Grundsicherungsbedürftigkeit wird in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Überdurchschnittlich häufig betroffen sind ältere Alleinstehende sowie Menschen mit ungünstigen Versicherungsbiographien; dies sind gegenwärtig insbesondere Frauen mit ehe- oder familienbedingten Erwerbsunterbrechungen, Zugewanderte, ehemalige Selbstständige, Menschen aus Ostdeutschland, bei denen die Wiedervereinigung mit Brüchen in der

Erwerbsbiografie verbunden war, sowie Menschen mit besonders prekären Lebensverläufen.

Ältere Menschen in der Grundsicherung oder mit Renten geringfügig oberhalb der Existenzsicherung haben nach dem Austritt aus der Erwerbsphase nur noch wenige Möglichkeiten, ihre Einkommenssituation zu verbessern. Diese finanzielle Situation kann sich auf alle Lebensbereiche auswirken. Dies kann die gesellschaftliche Teilhabe erschweren, das gesundheitliche Wohlbefinden beeinträchtigen und Tendenzen sozialer Ausgrenzung und Vereinsamung befördern.

ZIELE

Im Rahmen dieser Fachtagung soll erörtert werden, wie Kommunen im Zusammenwirken mit freien Trägern und der Zivilgesellschaft darauf hinwirken können, die Lebensqualität von Menschen in der Lebensphase Alter und in Lebenslagen, die Bedarfen nach dem SGB XII entsprechen, durch stärkere Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern.

ZIELGRUPPEN

Kommunen, Träger der Sozialhilfe, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Anbieter von sozialen Dienstleistungen, zuständige Landesministerien.

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG – NACHMITTAG, 06.10.2022

Uhrzeit

13.00	Mittagessen/ Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Dr. Rolf Jordan, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein
14.15	Zur aktuellen Situation von Altersarmut bedrohter oder betroffener Menschen in Deutschland Prof. Dr. Claudia Vogel, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
	Diskussion
15.00	Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Der 7. Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland Prof. Dr. Susanne Kümpers, Professorin für Qualitative Gesundheitsforschung, Soziale Ungleichheit und Public Health Strategien, Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, Fachbereich Sozialwesen
	Diskussion

15.45	Kaffeepause
16.15	Handlungsfelder für eine aktivierende Alterspolitik der Landkreise Dr. Irene Vorholz, Dezernat Soziales und Arbeit, Deutscher Landkreistag e.V., Berlin
	Diskussion
17.00	Die Rolle des Sozialamts bei der Bekämpfung von Altersarmut in den Kommunen Iris Groß, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Altenarbeit, Landeshauptstadt Wiesbaden
	Diskussion
18.00	Abendessen

FREITAG – VORMITTAG, 07.10.2022

Uhrzeit

09.00	Arbeitsgruppen
	AG 1: Teilhabe ermöglichen in sozialräumlichen Altenhilfestrukturen: das Beispiel Quartierszentren Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereichsleiterin, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover
	AG 2: Fallmanagement in der Altenhilfe Christine Menke, Sozialplanerin, Sozialplanung/Altenhilfeplanung, Sozialamt der Stadt Münster
	AG 3: Seniorinnen und Senioren in der Schuldenfalle Maike Cohrs, Schuldner- und Insolvenzberatung, Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
10.00	Kaffeepause
10.30	Plenum: Ergebnisse der Arbeitsgruppen
11.00	Menschen mit Migrationshintergrund in der Altersarmut Gudrun Münchmeyer-Elis, Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien – ZIS, Bremen
	Diskussion
12.00	Mittagessen

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

05.08.2022

VERANSTALTUNGSORT

pentahotel Berlin-Köpenick
Grünauer Straße 1
12557 Berlin

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Dr. Rolf Jordan, wissenschaftlicher Referent
Telefon: 030 62980 301
jordan@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

John Richter, Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030 62980 606
John.Richter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
205,00 Euro

Nichtmitglieder
256,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
164,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-22-gesellschaftliche-teilhabe-alter>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de